

## KURSBESCHREIBUNG

<b>KURSTITEL</b>	<b>Psychische Störungen im Spielfilm</b>
<b>KURS-ID</b>	327
<b>Kursverantwortlicher</b>	AWP- und Sprachenzentrum
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach (AWP)
<b>Studiengang</b>	alle
<b>Niveau</b>	Undergraduate
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>SWS</b>	2
<b>ECTS</b>	2
<b>Art der Prüfung</b>	Studien- und Prüfungsarbeit
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Agnes Nocon
<b>Kursziele</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse über psychische Störungen</li> <li>• Kenntnisse ausgewählter Störungen wie Schizophrenie, Depression, Angststörungen, Essstörungen, Substanzstörungen</li> <li>• Kenntnisse von Behandlungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung psychischer Symptome</li> <li>• Grundfertigkeiten zur Kommunikation mit Betroffenen</li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der eigenen Haltung bzgl. psychischer Störungen</li> <li>• Verbesserung der Handlungskompetenzen im Umgang mit Betroffenen</li> <li>• Sensibilisieren für das Erkennen klinisch relevanter Probleme</li> </ul>
<b>Kursinhalte</b>	<p>Ziel des Kurses ist es, die Grundzüge der psychiatrischen und psychischen Störungen anhand populärer Filme zu vermitteln und Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Es werden affektive Störungen, Schizophrenien, Persönlichkeitsstörungen, Angst- und Zwangserkrankungen, Substanzstörungen, Traumafolgestörungen und Essstörungen betrachtet.</p> <p>Das Seminar besteht jeweils aus einer kurzen Einführung in den Film mit nachfolgendem Spiel- oder Dokumentarfilm, einer Diskussion über den Film mit einem sich anschließenden interaktiven Kurzvortrag, in dem die folgenden Inhalte erarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Symptome der Erkrankung</li> <li>• die Krankheitsklassifikation (nach ICD 10 - International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems)</li> <li>• die Ätiologie (Krankheitsursache)</li> <li>• die Behandlungsmöglichkeiten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Prognose und Verläufe der Erkrankungen</li> <li>• die Auswirkungen auf das persönliche Leben der psychisch erkrankten Menschen</li> <li>• die Wahrnehmung und Stigmatisierung der Erkrankung in der Gesellschaft</li> <li>• die Übereinstimmungen besonderer Gestaltungsmerkmale des Films mit der Realität.</li> </ul>
<b>Lehrmethoden</b>	Seminaristischer Unterricht, Spielfilme, Diskussionen
<b>Lehrbuch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wedding, D. et al. (2011). Psyche im Kino. Wie Filme uns helfen, psychische Störungen zu verstehen. Hans Huber, Bern.</li> <li>• Berger, M. (2012). Psychische Erkrankungen – Klinik und Therapie. Elsevier, Urban &amp; Fischer Verlag, München.</li> </ul>
<b>Empfohlene Literatur</b>	
<b>Besonderes</b>	Wintersemester, Mittwoch 15-18 Uhr (im 2-Wochen-Rhythmus)
<b>Kurs gehört zum Zusatzzertifikat ...</b>	Nicht relevant.